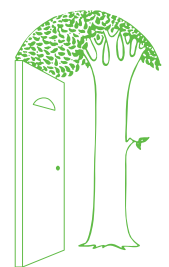




Deutscher Kinderhospizverein e.V.
Geschäfts- und Ergebnisbericht
für das Jahr 2019



Deutscher
Kinder
hospiz
verein e.V.

Vorwort	Seite 3
Zahlen des Deutschen Kinderhospizvereins	Seite 4
Zahlen der Kinder- und Jugendhospizarbeit in Deutschland 2019	Seite 5
Die ambulanten Kinder- und Jugendhospizdienste	Seite 6 des Deutschen Kinderhospizvereins
Neues aus dem Haus der Kinderhospizarbeit	Seite 8
Ambulante Kinder- und Jugendhospizdienste	Seite 10
Inhalte und Entwicklung	Seite 14
Deutsche Kinderhospizakademie	Seite 18
Öffentlichkeitsarbeit	Seite 20
Bericht des Vorstands	Seite 24
Vermögensübersicht	Seite 28



IMPRESSUM

Deutscher Kinderhospizverein e.V.

In der Trift 13
57462 Olpe

Telefon: 0 27 61 · 9 41 29-0
Telefax: 0 27 61 · 9 41 29-60

E-Mail: info@deutscher-kinderhospizverein.de

Vorstand:
Sarah Friedrich, Günther Friedrich, Albert Kattwinkel,
Paul Quiter

Geschäftsführer:
Martin Gierse, Stefan Kranz

Spendenkonto:
Sparkasse Olpe-Drolshagen-Wenden
IBAN: DE54 4625 0049 0018 0003 72
SWIFT-BIC: WELADED1OPE

Volksbank Olpe-Wenden-Drolshagen
IBAN: DE68 4626 1822 0224 7007 00
SWIFT BIC: GENODEM1WDD

Liebe Familien, liebe Vereinsmitglieder, liebe Freunde und Unterstützer des Deutschen Kinderhospizvereins,

der Jahresbericht erscheint wie immer im Folgejahr. Dann, wenn die Arbeit des Vorjahres aufgearbeitet, analysiert und die entsprechenden Finanzkennzahlen aufbereitet wurden. Das Vorwort dieses Jahresberichtes schreibe ich im Jahr 2020, dem Jahr, in dem die Corona-Pandemie in Deutschland das öffentliche Leben und natürlich auch die Arbeit unseres Vereins maßgeblich prägen.

2020 ist ein außergewöhnliches Jahr, so außergewöhnlich und herausfordernd, dass es schon fast schwer fällt nun einen Rückblick ins Jahr 2019 zu vollziehen. Was sich aber sowohl 2019, als auch 2020 nicht verändert hat, ist die verlässliche Begleitung der jungen Menschen mit lebensverkürzender Erkrankung und ihrer Familien.

2019 eröffnete der Deutsche Kinderhospizverein weitere ambulante Kinder- und Jugendhospizdienste, um Familien wohnortnah eine fachliche Anlaufstelle anzubieten. Räume, in denen sie sich begegnen und austauschen können. Räume, in denen sie fachlich beraten werden und stets ein offenes Ohr für die Themen vorhanden ist, die sie aktuell im Leben bewegen. In Marburg und Fritzlar sind so zwei neue Standorte entstanden.

Das ganze Jahr über nehmen Familien an den Bildungs- und Begegnungsangeboten des Vereins statt. Oft mehrtägig, finden diese in ganz Deutschland an extra dafür angemieteten Tagungshäuser statt.

Um die Qualität dieser Angebote zu sichern, soll über die nächsten Jahre die Didaktik der Bildungsarbeit in einem Projekt definiert werden. Ein Meilenstein für die Kinder- und Jugendhospizarbeit. Immer mehr Organisationen sollen so in die Lage versetzt werden, diese wichtigen Angebote selbständig für Familien durchzuführen.

Die Vertretung der Interessen der Familien gegenüber Gesellschaft und Politik trägt weiter Früchte. Der Besuch der Bundesfamilienministerin Frau Dr. Giffey war sicher ein Highlight im Jahr 2019. Mit großem Respekt für die Arbeit stellte sie über ihr Ministerium sogar finanzielle Förderungen in Aussicht. Eine tolle Wertschätzung für unser aller Engagement.

Mit großer Freude und auch ein wenig Stolz schauen wir auf 2019 zurück. Ein Jahr des Wachstums, der Innovation und Verstärkung unserer Angebote.

Herzlichst Ihr

Martin Gierse, Geschäftsführer



Zahlen des Deutschen Kinderhospizverein e.V.

Mitglieder

- Insgesamt	3.946
- betroffene Mitglieder	686
- fördernde Mitglieder	1.878
- ehrenamtlich tätige Mitglieder	1.382

Unsere Deutsche Kinderhospizakademie

- Teilnehmende	1.251
- Anzahl Veranstaltungen	48
- Veranstaltungstage	145

Unsere Ambulanten Kinder- und Jugendhospizdienste

- Standorte insgesamt	29
- Laufende Begleitungen	628
- Ehrenamtliche Mitarbeiter/innen	1.077

Zahlen der Kinder- und Jugendhospizarbeit in Deutschland 2019

Die Angaben sind nach bestem Wissen durch den Deutschen Kinderhospizverein als Fachorganisation in der Kinder- und Jugendhospizarbeit recherchiert und zusammengestellt. Wir erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

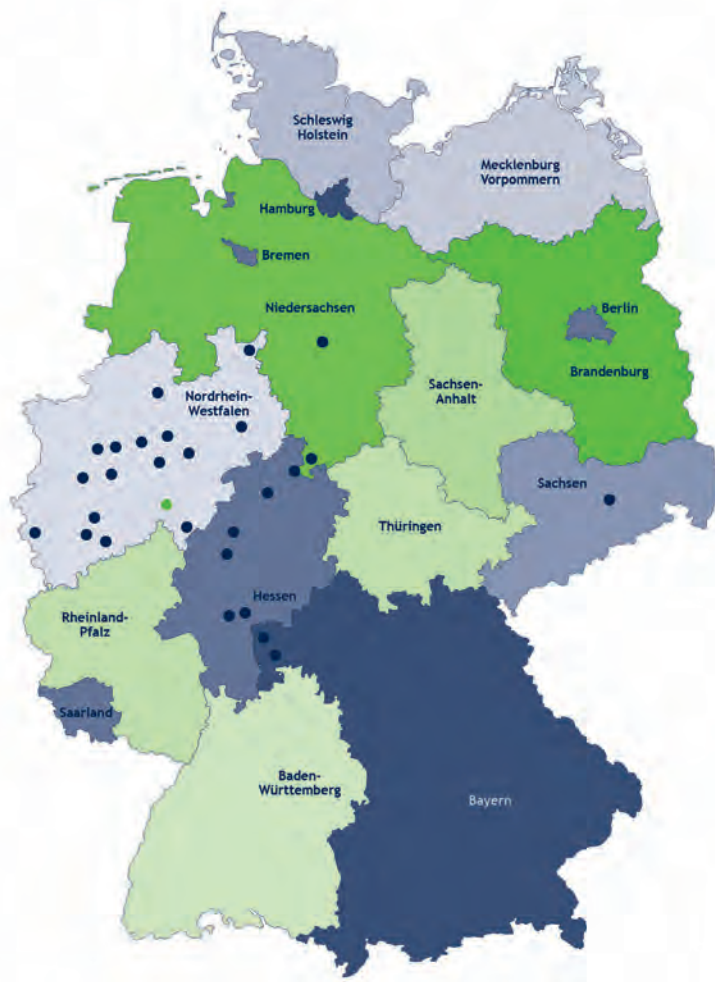
Weitere Informationen dazu erhalten Sie im Internet auf unserem Suchportal „Angebote für Familien mit Kindern und Jugendlichen, die lebensverkürzend erkrankt sind“: <https://www.deutscher-kinderhospizverein.de/kinder-und-jugendhospizarbeit-in-deutschland/standorte/>

Bundesland	Anzahl AMBULANTE Kinder- und Jugendhospizdienste	Anzahl STATIONÄRE Kinder- und Jugendhospize
Baden-Württemberg	31	1
Bayern	12	1
Berlin	4	2 (davon 1 Tageshospiz)
Brandenburg	5	1
Bremen	2	/
Hamburg	4	2 (davon 1 Tageshospiz)
Hessen	10	1
Mecklenburg-Vorpommern	2	/
Niedersachsen	9	2
Nordrhein-Westfalen	39	4
Rheinland-Pfalz	4	1
Saarland	1	/
Sachsen	6	1
Sachsen-Anhalt	5	1
Schleswig-Holstein	6	/
Thüringen	5	1
Gesamt	145	18 (davon 2 Tageshospize)

Die ambulanten Kinder- und Jugendhospizdienste des DKHV e.V.

Region Aachen Von-Coels-Str. 214 · 52080 Aachen
Aschaffenburg Goldbacher Str. 39 · 63739 Aschaffenburg
Bonn Reuterstr. 161 · 53113 Bonn
Dresden Nicolaistr. 28 · 01307 Dresden
Düsseldorf Nord Carree 1 · 40477 Düsseldorf
Emscher-Lippe Kirchplatz 5 · 45964 Gladbeck
Frankfurt/Rhein Main Hanauer Landstr. 48 · 60314 Frankfurt am Main
Gießen/Marburg Wingert 18 · 35396 Gießen Afföllerstr. 75 · 35039 Marburg
Göttingen Danziger Str. 19 · 37083 Göttingen

Hamm/Kreis Warendorf Caldenhofer Weg 79 — 81 · 59063 Hamm
Hanau Hospitalstr. 2 · 63450 Hanau
Region Hannover Leonhardtstr. 10 · 30175 Hannover
Kassel/Nordhessen Heiligenröderstr. 84 · 34123 Kassel Am Hospital 11 · 34560 Fritzlar
Köln-Nord und Köln-Mitte Merheimerstr. 312 · 50733 Köln Köln-Süd Markusstr. 53 · 50968 Köln Köln-Ost Heinz-Kühn-Str. 41 · 51067 Köln
Lünen Cappenberger Str. 51b · 44534 Lünen
Miltenberg Am Schlosspark 6 · 63924 Kleinheubach
Minden-Lübbecke Am Exerzierplatz 9 · 32423 Minden
Paderborn-Höxter Dessauer Str. 4 · 33106 Paderborn
Kreis Recklinghausen Königswall 28 · 45657 Recklinghausen
Rhein-Sieg Markt 19 — 20 · 53721 Siegburg
Siegen Wellersbergstr. 60 · 57072 Siegen
Soest Markt 12 · 59494 Soest
Südliches Münsterland Lavesumer Str. 3d · 45721 Haltern am See
Kreis Unna Gabelsberger Str. 5 · 59425 Unna



Besuch von Bundesfamilienministerin Frau Dr. Franziska Giffey - Austausch mit betroffenen Eltern zu Themen der Kinder- und Jugendhospizarbeit -

Dr. Franziska Giffey - Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, besuchte uns im Haus der Kinderhospizarbeit in Olpe. Vorstand und Geschäftsführung erläuterten der Ministerin die Forderungen des Deutschen Kinderhospizvereins an die Bundesregierung. Hierbei standen zwei Aspekte im Vordergrund: Zum einen die Unterstützung und Entlastung von betroffenen Familien in ihrem Lebensalltag. Zum anderen die Förderung von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit lebensverkürzenden Erkrankungen in ihrer individuellen und sozialen Entwicklung und Teilhabe. Der Ministerin war es wichtig, die Bedürfnisse der Familien aus erster Hand zu erfahren, um wichtige Impulse für die Verbesserung der Angebote der Kinder- und Jugendhospizarbeit mitzunehmen.

Der Deutsche Kinderhospizverein begleitet Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene mit lebensverkürzenden Erkrankungen und ihre Familien. Diese Begleitung bezieht sich auf ihren gesamten Lebensweg, von Diagnosestellung bis über den Tod hinaus. Ein langer Zeitraum, in dem die Kinder vermehrt das Erwachsenenalter erreichen.

Trotz ihrer verkürzten Lebenserwartung, haben die jungen Menschen Anspruch auf die Förderung ihrer individuellen Lebensentfaltung. Dazu gehört unter anderem elternunabhängiges Wohnen. Der Verein nimmt sich der Herausforderung an, hierfür geeignete Strukturen und Konzepte aufzubauen, wozu die Unterstützung durch die Politik zwingend nötig ist.

Im Deutschen Kinderhospizverein hat sich dazu eine Arbeitsgruppe aus betroffenen Eltern unter der Leitung des Bereichs Inhalte und Entwicklung gegründet, die sich speziell diesem Thema widmet. Im gemeinsamen Austausch mit Frau Dr. Giffey standen die unterschiedlichen Familiensituationen und Bedürfnisse im Mittelpunkt.

Insbesondere die Anforderungen an die häusliche (Intensiv-)Pflege wurden der Ministerin mit auf den Weg gegeben. Diese ist sowohl Voraussetzung für eine gelingende Kinder- und Jugendhospizarbeit als auch für eigenständiges Wohnen und Teilhabe. Die Ausfälle von Pflegediensten seien leider keine Ausnahme, sondern inzwischen die Regel und belasten die Eltern extrem. Weiterhin machten die Familien deutlich, dass ihre Lebenssituation mit enormen familiären und auch finanziellen Herausforderungen einhergeht. So drohe einigen aufgrund der geringen Rentenbeiträge sogar die Altersarmut.

Die Ministerin betonte, wie wichtig das persönliche Gespräch und die Begegnung mit den Eltern sei, um ihre politische Arbeit nahe an den Bedürfnissen der Betroffenen auszurichten. Mit dem Eintrag ins Gästebuch und der Übergabe eines persönlichen Geschenks, brachte sie symbolisch die Verbundenheit zwischen dem Ministerium und dem Deutschen Kinderhospizverein zum Ausdruck.



Mehr als 1.000 ehrenamtliche Begleiterinnen und Begleiter in den ambulanten Kinder- und Jugendhospizdiensten des DKHV e.V.

Auch im Jahr 2019 hat sich im Bereich ambulante Kinder- und Jugendhospizdienste (AKHD) viel bewegt.

Die Zahl der Familien, die im ambulanten Bereich begleitet werden, stieg wieder moderat an. So haben wir am Ende des Jahres 2018 im häuslichen Umfeld 577 Familien begleitet, am Ende des Jahres 2019 waren es 628 Familien.

Ebenso wächst die Zahl unserer ambulanten Kinder- und Jugendhospizdienste stetig an. So wurden im Jahr 2019 neue Standorte im nordhessischen Fritzlar und in Marburg eröffnet. Diese neuen Standorte sollen Entlastung und Unterstützung für die dort im näheren Umfeld bereits lange bestehenden ambulanten Kinder- und Jugendhospizdienste des Deutschen Kinderhospizvereins schaffen.

Ende des Jahres 2019 waren es insgesamt 1.077 ehrenamtliche Kinderhospizmitarbeiterinnen und -mitarbeiter, die sich in den ambulanten Kinder- und Jugendhospizdiensten engagieren.

Weitere wesentliche Zahlen und Arbeitsschwerpunkte aus dem Bereich ambulante Kinder- und Jugendhospizdienste entnehmen Sie bitte den nachfolgenden Seiten.



Ehrenamtliche Mitarbeiter*innen und begleitete Familien
Stand 31.12.2019:

1.077 ehrenamtliche Mitarbeiter*innen begleiten 628 Familien in unseren ambulanten Kinder- und Jugendhospizdiensten

Zahlen, Daten, Fakten

24 ambulante Kinder- und Jugendhospizdienste (an 29 Standorten) und regionale Aufteilung:

Regionalgruppe Süd-Ost
zuständiger Bereichsleiter
Gregor Schmidt

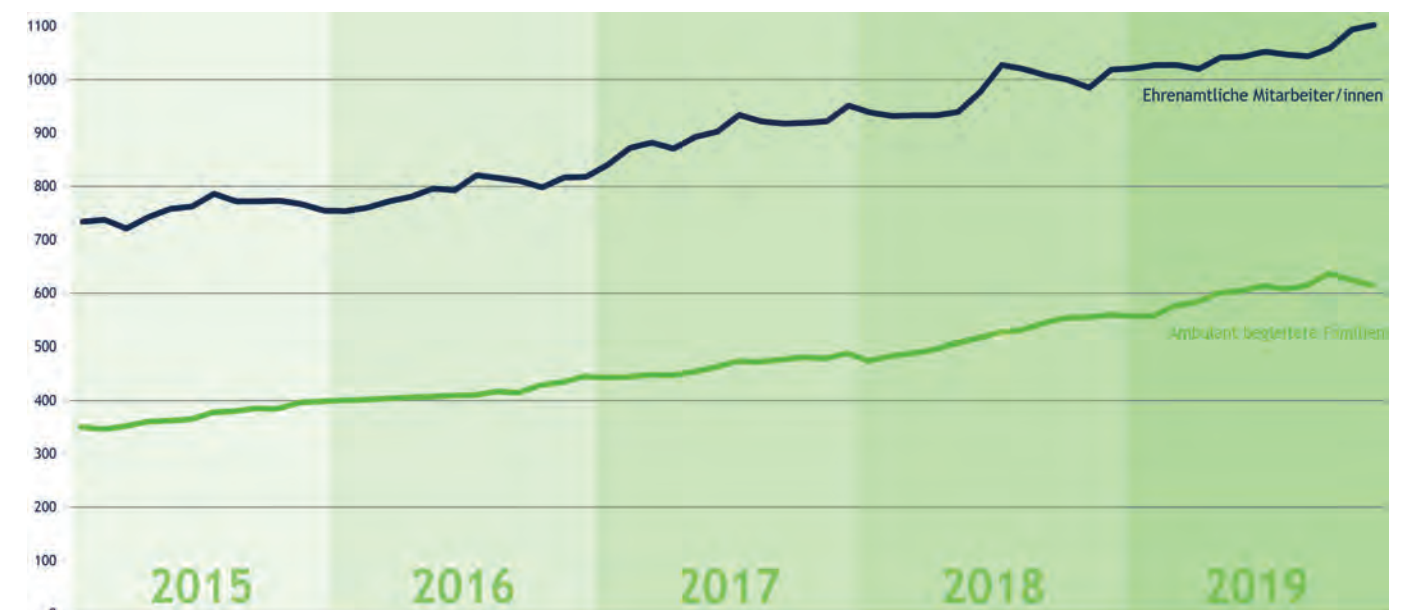
Regionalgruppe Nord-Ost
zuständiger Bereichsleiter
Jens Schneider

Regionalgruppe Nord-West
zuständige Bereichsleiterin
Silvia Khodaverdi

AKHD Aschaffenburg
AKHD Dresden
AKHD Frankfurt/Rhein-Main
AKHD Gießen/Marburg
AKHD Göttingen
AKHD Hanau
AKHD Kassel/Nordhessen
AKHD Miltenberg
AKHD Siegen

AKHD Bonn
AKHD Emscher-Lippe
AKHD Hannover
AKHD Köln (Nord, Mitte, Süd, Ost)
AKHD Kreis Recklinghausen
AKHD Südliches Münsterland

AKHD Region Aachen
AKHD Düsseldorf
AKHD Hamm/Kreis Warendorf
AKHD Lünen
AKHD Minden-Lübbecke
AKHD Paderborn-Höxter
AKHD Rhein-Sieg
AKHD Kreis Soest
AKHD Kreis Unna





Neue Standorte: Fritzlar und Marburg

Nach der Namensänderung des Ambulanten Kinder- und Jugendhospizdienstes Gießen in Ambulanter Kinder- und Jugendhospizdienst Gießen/Marburg, wurden am 6. April 2019 unsere neuen Büroräume in Marburg eröffnet. Auch der Ambulante Kinder- und Jugendhospizdienst Kassel wurde aufgrund seines Wachstums und seiner zunehmenden räumlichen Ausdehnung in den umliegenden Landkreisen in Ambulanter Kinder- und Jugendhospizdienst Kassel/Nordhessen umbenannt. Ein neuer Standort wurde am 22. Mai 2019 im nordhessischen Fritzlar eröffnet.

Durch die Erweiterungen wird unsere Arbeit in vielen Regionen Nord- und Mittelhessens verbessert werden. Familien können einfacher erreicht, Anfragen besser bearbeitet werden. Zudem werden die Wege für unsere ehrenamtlich Mitarbeitenden kürzer. Beide Standorte sind mit großer Unterstützung gestartet. In Marburg haben sich noch in den ersten Wochen nach der Eröffnung 13 Interessenten für den neuen qualifizierten Vorbereitungskurs gemeldet, in Fritzlar sind ebenso zahlreiche Anmeldungen für den kommenden Kurs eingegangen.

Unser herzlicher Dank gilt den Familien in Nord- und Mittelhessen, die uns ihr Vertrauen schenken, den ehren- und hauptamtlichen Mitarbeiter*innen für die tolle Organisation der Standorteröffnungen sowie an die „Tribute to Bambi Stiftung“, die Deutsche KinderhospizSTIFTUNG und einzelne Spender für ihre finanzielle Unterstützung.



Eröffnungsfeier AKHD Fritzlar



Eröffnungsfeier AKHD Marburg



Bereich Inhalte & Entwicklung

Der Bereich Inhalte und Entwicklung hat unterschiedliche Aufgaben und Arbeitsfelder. Darin enthalten sind:

- Begleitung und Beratung von Familien(mitgliedern)
- Beratung und Angebote für Mitgliedsorganisationen
- Inhaltliche und konzeptionelle Arbeiten im Deutschen Kinderhospizverein sowie in Fachgremien
- Politische Interessenvertretung für die Belange von jungen Menschen mit lebensverkürzenden Erkrankungen und ihrer Familien
- Politische Interessenvertretung von Mitgliedsorganisationen



Ansprechpartner für Familien

Hubertus Sieler nimmt wie bisher die Funktion des Ansprechpartners für Familien ein, die dankenswerterweise anteilig von der Deutschen KinderhospizSTIFTUNG und der Magdalene-Berker-Stiftung gefördert wird.

Intensive Gespräche, Besuche und Telefonate mit betroffenen Familien bildeten wie immer den Schwerpunkt der Arbeit. Insgesamt fanden weit über 530 Kontakte und Begegnungen mit Hubertus Sieler statt. Die Zusammenarbeit mit relevanten Selbsthilfegruppen wurde fortgesetzt.

Im September 2019 fand im Haus der Kinderhospizarbeit eine weitere zweitägige Selbsthilfeklausur für Eltern deren Kinder lebensverkürzend erkrankt und/oder bereits gestorben sind statt. Hubertus Sieler war gemeinsam mit Susanne Lehn (Mutter eines verstorbenen Kindes und im Ambulanten Kinder- und Jugendhospizdienstes Unna engagiert), Regina Wagner und Sandra Schopen für die inhaltliche Vorbereitung sowie Durchführung der 3. Selbsthilfeklausur für Eltern verantwortlich. Christina Baer unterstützte in der Organisation.

Insgesamt 13 Eltern arbeiteten an diesen beiden Tagen schwerpunktmäßig zu folgenden Themen:

- **DOPPEL-LEBEN:** Selbstverständlich in vielen Rollen und Welten leben, als Eltern den Spagat im Alltag meistern und die Fäden zusammenhalten.
- Trauer & Erinnerungskultur in der Familie und im Deutschen Kinderhospizverein

Die Ergebnisse der Arbeitsgruppen sind in die verschiedenen Arbeitsbereiche des Vereins zurückgeführt worden. Die nächste Selbsthilfe-Klausur für Eltern ist für Frühjahr 2021 geplant.



Hubertus Sieler
Unser Ansprechpartner für Familien

E-Mail:
hubertus.siel@deutscher-kinderhospizverein.de

Ansprechpartnerin für Geschwister

Sandra Schopen fungiert als Ansprechpartnerin für Geschwister. Die Stelle wird von der Sparda-Bank-Stiftung zu 100 Prozent refinanziert.

Das Thema des Geschwistertreffens 2019 war „Doppel-leben“. Dazu lud die Seminarleitung, bestehend aus Sandra Schopen, Hubertus Sieler und Kevin Leinbach, im März 2019 nach Köln ein. Dieser Einladung folgten 18 Geschwister, so viel wie nie zuvor.

Wie jedes Jahr ist es der Seminarleitung gelungen, den Geschwistern einen thematischen, organisatorischen und menschlichen Rahmen zu geben, in dem sie sich und ihre Gedanken frei entfalten konnten, sodass das Wochenende rückblickend als einzigartiges und wunderschönes Gemälde betrachtet werden kann. Ganz im Sinne des Themas „Doppel-leben“ beschäftigten die Geschwister sich unter anderem mit den Fragen: Mit wem teilt ihr welches Leben? Was macht das jeweilige Leben aus? Wen möchte ich an was teilhaben lassen? Lebt ihr wie ein Geheimagent, oder geht ihr offen mit eurer Lebenssituation um? Die Erkenntnisse und den Austausch zum Thema Doppelleben in ihrer Fülle festzuhalten würde an dieser Stelle sicherlich den Umfang sprengen, was nur ein weiteres Indiz dafür ist, wie ertragreich so ein Wochenende unter Geschwistern sein kann. Noch mehr als das inhaltliche Arbeiten und die geteilten Gedanken wissen die teilnehmenden Geschwister jedoch die Zeit und die Begegnung mit den anderen Geschwistern zu schätzen. Es ist immer wieder schön, alte und langjährige Freunde zu treffen, und umso schöner mit zu beobachten, wie Geschwister die zum ersten Mal dabei sind, ohne zu zögern in eine menschliche und offene Gruppe integriert werden. Oft beschäftigen die gemeinsamen Gespräche die Geschwister auch noch Wochen später, wenn sie wieder zurück in den Alltag gekehrt sind.

Darüberhinaus war die Ansprechpartnerin für Geschwister in unterschiedlichen Veranstaltungsformen gemeinsam mit Geschwistern unterwegs. Dazu gehörten Referententätigkeiten in diversen ambulanten Kinder- und Jugendhospizdiensten, im Kurs für Koordinationsfachkräfte sowie bei Fachkongressen.

Die direkte Beteiligung von Geschwistern als Experten für ihre Belange ist dabei obligatorisch. Ihre Einblicke sind unersetzlich und durch „Fachwissen“ nicht zu ersetzen. Geschwister können für sich sprechen und Begleitende haben die Möglichkeit, sich mit ihren Fragen direkt an Geschwister zu wenden und in den Dialog zu gehen.

Neben den direkten Kontakten zu den Geschwistern lag ein großer Arbeitsschwerpunkt der Ansprechpartnerin für Geschwister in der Netzwerkarbeit, um Geschwister zu erreichen, die eigene Arbeit vorzustellen und einen fachlichen Austausch sicher zu stellen. Auf eigenen Wunsch der Geschwister wurde das bundesweite Projekt „Geschwister für Geschwister“ ins Leben gerufen, mit dem Ziel Geschwister in ganz Deutschland den Kontakt miteinander zu ermöglichen und den gegenseitigen Austausch zu fördern. Geschwister im Deutschen Kinderhospizverein haben nun per „Steckbrief“ die Möglichkeit vertraulich über Sandra Schopen untereinander schnell, komfortabel und unkompliziert in Kontakt zu treten. So soll gemeinsam ein großes Geschwisternetzwerk aufgebaut werden. Neue Kontakte werden geknüpft, um sich gegenseitig zu helfen und unterstützen.

Es gehen sehr viele Anfragen von Studierenden ein, die sich Beratung bei der Erstellung ihrer diversen Abschlussarbeiten wünschen. Sandra Schopen unterstützt dies, z.B. durch Literaturhinweise und erhält viele Arbeiten, die sie wiederum für ihre eigene Arbeit nutzen kann.



Sandra Schopen
Unsere Ansprechpartnerin für Geschwister

E-Mail:
sandra.schopen@deutscher-kinderhospizverein.de

Beratung externer Kinder- und Jugendhospizangebote

Die Beratung externer Kinder- und Jugendhospizangebote wird von Caroline Schirmmacher-Behler durchgeführt. Aktuell sind 73 ambulante Kinder- und Jugendhospizdienste Mitglied im Deutschen Kinderhospizverein (6 mehr gegenüber dem vergangenen Berichtszeitraum); gegenwärtig sind bundesweit 8 weitere ambulante Kinder- und Jugendhospizdienste im Aufbau. Die Mitgliedszahl der stationären Kinder- und Jugendhospize ist mit 13 um ein neues Mitglied gestiegen.

Zentrale Aufgaben der Beratung waren u.a.:

- Weiterführung einer bundesweiten Suchmaschine mit den folgenden Kategorien auf der Homepage des Deutschen Kinderhospizvereins:
 - Ambulante Kinderhospizangebote
 - Stationäre Kinderhospize
 - Kinderkrankenpflegedienste
 - Kurzzeitpflegeeinrichtungen
 - Relevante Selbsthilfegruppen
 - Palliativstationen für Kinder und Jugendliche
 - SAPV-Teams für Kinder und Jugendliche

- Ausführliche Einzelberatung von Organisationen (vorwiegend telefonisch, aber auch in Einzelfällen vor Ort)
- Durchführung eines Koordinatorenkurses mit 16 Teilnehmenden
- Grundlegende Überarbeitung des Koordinatorenkurses
- Durchführung von zwei bundesweiten Vernetzungstreffen mit insgesamt 36 Teilnehmenden



Inhaltliche und konzeptionelle Arbeit sowie politische Arbeit in Netzwerken und Gremien



Die Chance

Die Mitarbeiter*innen des Bereichs Inhalte und Entwicklung waren redaktionell sowie als Autoren für die Erarbeitung der Chance 2019 tätig und insbesondere für die inhaltliche Ausgestaltung des Schwerpunktthemas „Wohnen“ verantwortlich. Wohnen ist eine der sozialen Fragen unserer Zeit und für viele ein Menschenrecht. Zumeist stehen Themen wie steigende Mieten oder zu wenig bezahlbarer Wohnraum im Raum. Für junge Erwachsene mit einer lebensverkürzenden Erkrankung und ihre Familien geht es um mehr. Es geht um ihre spezifischen Bedürfnisse und besonderen Lebenssituationen sowie ihre Wünsche nach einem selbstbestimmten Leben. Diese tauchen im politischen Diskurs kaum auf. Daher hat sich die diesjährige Ausgabe der Chance diesem Schwerpunktthema gewidmet.

Projekt Trauer

Von Ende 2018 bis Mitte 2019 wurde unter der Leitung von Regina Wagner und Edith Droste das Projekt „Trauer“ durchgeführt. Beteiligt waren sowohl Familien mit lebensverkürzend erkrankten und/oder gestorbenen Kindern sowie Mitarbeiter*innen aus verschiedenen Bereichen des Deutschen Kinderhospizvereins im Rahmen von Workshops und Interviews. Die Ergebnisse wurden in einem Positionspapier veröffentlicht.

Handbuch der Kinder- und Jugendhospizarbeit

Die Entwicklung des Handbuches, welches von Thorsten Hillmann und Marcel Globisch als Herausgeber verantwortet wird, schreitet unter der Projektkoordination von Katrin Weimann in 2019 weiter voran. Diverse Klausuren zu spezifischen Themen wurden abgehalten, Fachliteratur fortlaufend erfasst und ausgewertet, Arbeitsaufträge an Autor*innen konkretisiert und Textbausteine verfasst.

Glossar des Deutschen Kinderhospizverein e.V.

Der Deutsche Kinderhospizverein hatte in 2011 ein Glossar häufig verwendeter Begriffe angelegt. Immer wieder gab es in den letzten Jahren vereinzelt Rückmeldungen und Vorschläge zur Überarbeitung des Glossars. Nach nunmehr 8 Jahren wurde es im Rahmen der Auseinandersetzung mit der Erarbeitung des Handbuchs auf Aktualität überprüft und in der Leitungssitzung im November 2019 konsentiert.

Das Glossar beinhaltet mit dem aktuellen Stand vom 11. Dezember 2019 32 definierte, gängige Begriffe der Kinder- und Jugendhospizarbeit. Diese wurden mit dem Ziel ergänzt, die Arbeit des Vereins zu stärken, um allen ein grundlegendes, konsentiertes Verständnis in der internen und externen Kommunikation zu ermöglichen. Im Rahmen der Überarbeitung wurden die verschiedensten fachlichen Blickwinkel aus den Bereichen des Deutschen Kinderhospizvereins und den Familien eingeholt, begleitend in der einschlägigen Fachliteratur recherchiert und gründlich diskutiert.

Politische Arbeit in Netzwerken und Gremien

Auf dem Hintergrund des im Koalitionsvertrag der neuen Bundesregierung erhobenen Anspruchs, insbesondere für Kinder und Jugendliche Verbesserungen in der Hospiz- und Palliativversorgung zu erreichen, formulierten im Frühjahr 2018 Marcel Globisch und Thorsten Hillmann für den Deutschen Kinderhospizverein zentrale politische Forderungen. Diese wurden an alle Mitglieder des neu gewählten Bundestags adressiert. In der Zwischenzeit konnten einige der Forderungen erfolgreich umgesetzt werden bzw. wurden unsererseits Aktivitäten zur Zielerreichung unternommen:

- Eine eigene Rahmenvereinbarung für ambulante Kinder- und Jugendhospizarbeit. Diese soll die komplexen inhaltlichen, personellen sowie sächlichen Anforderungen ambulanter Kinder- und Jugendhospizarbeit beschreiben und Grundlage für eine angemessene Förderung sein. Die separate Rahmenvereinbarung wird 2022 unter Mitwirkung des Deutschen Kinderhospizvereins mit dem Spitzenverband der Krankenkassen realisiert.

- Die verlässliche und fachgerechte pflegerische Versorgung der Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen ist sicher zu stellen. Familien müssen sich darauf verlassen können, dass ihre Kinder gut versorgt sind. Dem Fachkräftemangel muss durch Maßnahmen der Politik begegnet werden und angemessene Ausbildungs- sowie Arbeitsbedingungen für Fachkräfte vorgehalten werden.

Der Deutsche Kinderhospizverein brachte sich 2019 in Form von Stellungnahmen in das Gesetzgebungsverfahren zum Intensivpflege- und Rehabilitationsgesetz ein und wird dieses weiter kritisch im Sinne der jungen Menschen mit Intensivpflegebedarf begleiten.

Im Januar 2019 konstituierte sich die Eltern-AG Wohnformen. Orientiert an den Bedürfnissen der betroffenen Familien und unter deren Mitwirkung wird eine Orientierungs- und Handlungshilfe für Familien mit Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit lebensverkürzender Erkrankung zu unterschiedlichen Wohnformen erstellt. Diese entsteht in der Expertengruppe für Wohnformen unter dem Dach der Koordinierungsstelle für Hospiz- und Palliativversorgung in Deutschland.

Der Bereich Inhalte und Entwicklung war darüber hinaus in diversen Gremien und Netzwerken aktiv, die hier nicht im Einzelnen benannt werden können.



Erstes Arbeitstreffen der AG Wohnformen

Tätigkeitsbericht Deutsche Kinderhospizakademie 2019

Veranstaltungen der Deutschen Kinderhospizakademie

Im Berichtszeitraum Januar bis Dezember 2019 hat die Deutsche Kinderhospizakademie insgesamt 48 Veranstaltungen mit 145 Veranstaltungstagen für Kinder und Jugendliche mit lebensverkürzender Erkrankung, ihre Eltern und Geschwister, für ehren- und hauptamtlich in der Kinderhospizarbeit Tätige sowie für an Themen und Anliegen der Kinderhospizarbeit Interessierte durchgeführt. Insgesamt haben 1.251 Personen mit 4.582 Teilnehmertagen an den Veranstaltungen teilgenommen.

Im Einzelnen veranstalteten wir für	Kurse	Tage	Teilnehmertage
Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene mit lebensverkürzender Erkrankung	7	39	1.045
Familien, Eltern und Geschwister	16	64	2.681
Ehrenamtlich Mitarbeitende	14	25	610
Hauptamtlich Mitarbeitende	1	2	24
Mitarbeitende in Schulen und Jugendstätten	4	7	102
Sonstige (Philosophische Cafés, Konferenzen)	6	8	120
Gesamt	48	145	4.582

Angebote für Familien

2019 fanden sieben Veranstaltungen für junge Menschen mit lebensverkürzender Erkrankung statt. Insbesondere für die einwöchigen Ferienbegegnungen gab es wesentlich mehr Anmeldungen als Plätze vorhanden sind.

Die Zahl der Familienseminare wurde um eines erhöht: in Loccum fand erstmals seit vielen Jahren wieder ein Norddeutsches Familienseminar in Kooperation mit der Akademie Löwenherz statt. Unverändert zum Vorjahr war die Zahl der Angebote für Eltern und Geschwister.

Qualifizierung ehren- und hauptamtlich Mitarbeitender

Im Jahr 2019 fand im Vergleich zum Vorjahr ein Seminar mehr für ehrenamtlich Engagierte statt. Erfreulich ist, dass die zentrale Veranstaltung für Ehrenamtliche, das „Bundesweite Seminar“, über ein Drittel mehr Teilnehmende verbuchen konnte als in den Vorjahren. Immer größer wird auch der Anteil an Menschen, die sich außerhalb des Deutschen Kinderhospizvereins ehrenamtlich in der Kinder- und Jugendhospizarbeit engagieren.

Erstmals fand 2019 ein Seminar für hauptamtlich in der Kinder- und Jugendhospizarbeit Tätige statt. Das zweitägige

Seminar „Hospizlich denken“ bot einen vertieften Einblick und Austausch zu den die Hospizarbeit tragenden Ideen und Wertvorstellungen an. In den nächsten Jahren sollen die Bildungsangebote für hauptamtlich Engagierte ausgebaut werden.

8. Deutsches Kinderhospizforum

Vom 8. bis 9. November 2019 fand im Haus der Technik in Essen das 8. Deutsche Kinderhospizforum statt. Es stand unter dem Motto „Würde sichern, Haltung zeigen“, und war mit über 470 Teilnehmenden und über 100 Mitwirkenden so gut besucht wie noch nie. In 30 Einzelveranstaltungen wurden zahlreiche Themen der Kinder- und Jugendhospizarbeit aufgegriffen und diskutiert. Letztmalig war Dr. Wolfgang Beer, der von Anbeginn für die Organisation der Kinderhospizforen verantwortlich war, mit der Durchführung betraut. Er scheidet auf eigenen Wunsch aus Altersgründen aus. Der Deutsche Kinderhospizverein dankt ihm herzlich für die vielen Jahre engagierter Mitwirkung.

Didaktik der Kinderhospizarbeit

Mit Förderung der Stiftung Deutsche Jugendmarke und der

Deutschen KinderhospizSTIFTUNG begann 2019 das Projekt „Entwicklung einer Didaktik der Kinder- und Jugendhospizarbeit“. Es wird von 2019 bis 2022 in zwei Abschnitten durchgeführt.

Ziel des Projektes ist es, eine bislang in der Pädagogik nicht vorhandene Didaktik in der Kinder- und Jugendhospizarbeit zu entwickeln. Leitfrage ist: Welche Bildung brauchen Menschen angesichts der Tatsache ihrer Sterblichkeit?

Im Projekt wurden die seit 2005 durchgeführten Bildungsveranstaltungen nach didaktischen Kriterien ausgewertet. Geplant ist eine Erprobung neuer Seminar- und Workshopkonzepte. Von einer Projektfachgruppe, der neben Mitarbeitenden der Akademie auch eine junge Erwachsene, Eltern, Geschwister, Honorarreferenten und weitere fachlich versierte Vereinsmitglieder angehören, wird das Projekt inhaltlich begleitet. Das Projekt wird 2022 durch eine Buchpublikation abgeschlossen, die theoretische Grundlagen einer kinderhospizlichen Bildungsarbeit mit praktischen Hinweisen verbindet. Sie soll neben einer fachlichen Fundierung der Bildungsarbeit andere Bildungsträger ermutigen, eigene Angebote für erkrankte junge Menschen und ihre Familien zu entwickeln, damit das Angebot bundesweit größer wird.

Bundesarbeitskreis der Kinderhospizakademien

Auf Initiative und unter Federführung der Deutschen Kinderhospizakademie wurde im Mai 2019 der „Bundesarbeitskreis der Kinderhospizakademien“ gegründet. In ihm arbeiten sieben Kinderhospizakademien zusammen, tauschen sich über ihre Arbeit aus und initiieren untereinander gemeinsame Arbeitsprojekte.

Personalentwicklung

Neu im Team der Akademie ist seit März 2019 Jacqueline Kostka als Nachfolgerin von Regina Wagner. Frau Kostka ist als Rehabilitationspädagogin für alle Veranstaltungen junger Menschen mit lebensverkürzender Erkrankung verantwortlich. Seit Juli 2019 verstärkt Tim Zimmermann, Krankenpfleger und Fachwirt im Gesundheitswesen, als Referent für Pflege das Akademierteam. Er ist u.a. zuständig für Hygiene und leitet den Kreis der Honorarpflegekräfte.

Neue Sachbearbeitung für Veranstaltungen mit Familien ist seit Januar 2019 Maribel Martin Ortiz als Nachfolgerin von Martina Jurisic, die in den Bereich Öffentlichkeitsarbeit des DKHV e.V. gewechselt ist.

Nach langjähriger Mitarbeit ist Ende 2019 Kornelia Weber, die über 15 Jahre für Veranstaltungen mit Schulen verantwortlich war, ausgeschieden, um den wohlverdienten Ruhestand anzutreten. Sie wird uns aber auch weiterhin als Honorarmitarbeiterin zur Seite stehen. Verantwortlich für Veranstaltungen mit Schulen ist ab 2020 Hanna Klein, die auch Referentin für das Kinderhospizforum und Fachtagungen ist.

Ebenso in den Ruhestand gewechselt ist Claudia Brands, die viele Jahre für die Seminarwerbung zuständig war. Nachfolgerin ist Alexandra Kost.

Für die vielen Jahre engagierter Mitarbeit danken wir Kornelia Weber und Claudia Brands ganz herzlich.

Förderung

Wichtigste Förderer der Akademiearbeit waren 2019 wieder die Aktion Mensch und die Deutschen KinderhospizSTIFTUNG, durch deren Unterstützung es gelang, die Veranstaltungen überwiegend kostenneutral durchzuführen. Wir danken beiden Förderern für ihre zuverlässige Unterstützung.



Die zentrale Öffentlichkeitsarbeit im Deutschen Kinderhospizverein e.V.



Zentrale Veranstaltung zum 10.02 - Tag der Kinderhospizarbeit / Verleihung Deutscher Kinderhospizpreis

Auf die Situation von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit lebensverkürzender Erkrankung und ihren Familien aufmerksam machen – das ist das Ziel des „Tags der Kinderhospizarbeit“. Die zentrale Veranstaltung fand unter Schirmherrschaft von Ministerpräsident Armin Laschet im Krönungssaal des Rathauses Aachen statt. Über 300 Gäste wurden durch Moderatorin Anne Gesthuysen durch das Programm geführt. Nach der Gedenkminute für die verstorbenen Kinder begrüßte der Gebärdenchor „Hands up“ die Gäste und sorgte für musikalische Abwechslung und Gänsehaut-Stimmung.

Deutscher Kinderhospizpreis

Dann fand die Verleihung des Deutschen Kinderhospizpreises statt. Mit dem Preis werden alle 2 Jahre Personen geehrt, die sich durch ihr ehrenamtliches Engagement in außergewöhnlicher Weise um die Kinder- und Jugendhospizarbeit verdient gemacht haben. Preisträgerin in diesem Jahr ist die Künstlerin Anne Löffler, die seit 2001 mehr als 7.500 Karten zu Geburtstags- und Erinnerungstagen an Kinder mit lebensverkürzender Erkrankung und deren Familien selber gestaltet und per Hand geschrieben hat. Allein für das Jahr 2019 waren es wieder über 750 Grußkarten an Familien! Die Jury des Deutschen Kinderhospizpreises 2019 begründete wie folgt ihre Entscheidung:

„Sie lebt die Inhalte der Kinderhospizarbeit. Ihr stilles Engagement hat für die betroffenen Familien einen besonderen Wert, ihre Karten sind unglaublich tröstlich. Sie ist eine Person, die außen steht, aber dennoch immer da ist. Ihr Wirken ist wie ein Stein, der ins Wasser geworfen wird und große Kreise zieht. Durch ihre leise und feine Art schafft sie eine Vernetzung aller Familien.“

Prominente Gäste

Auch viele Prominente mischten sich unter das Publikum. So begrüßten wir in Aachen unsere Botschafter Jens Nowotny, Jasmin Schwiers und Erbprinz Ernst August von Hannover. Sogar die gesamte Prinzen-Garde aus Köln stellte sich, trotz voller Terminkalender in der Spitzenzeit des Karnevals, in

den Dienst der guten Sache. Sie marschierten unter dem Jubel der Gäste zum Abschluss in den Krönungssaal ein und rundeten das bunte Programm stimmungsvoll ab.



Tag der Kinderhospizarbeit im Haus der Kinderhospizarbeit in Olpe

Zusätzlich zur zentralen Veranstaltung haben wir einen Tag der offenen Tür im Haus der Kinderhospizarbeit in Olpe veranstaltet.

Rund 100 Besucherinnen und Besucher nutzen die Möglichkeit das Haus zu besuchen.

Für Interessierte haben Informationsgespräche zur Kinder- und Jugendhospizarbeit in Deutschland und der Arbeit des Vereins stattgefunden.

Der Imagefilm des Vereins wurde mehrfach gezeigt, Lesungen mit Herbert Straßburger haben stattgefunden, die jüngeren Gäste haben sich im Wohnzimmer des Hauses Geschichten vorlesen lassen und in der Bibliothek gab es eine Bastelaktion.



Evangelischer Kirchentag in Dortmund

Bereits seit 2005 präsentieren wir uns auf den Evangelischen Kirchentagen. So auch in diesem Jahr in Dortmund. Wir stellen unsere vielfältige Arbeit ganz praktisch dar. Die Losung des Kirchentages 2019 war „Was für ein Vertrauen“. Dazu gab es eine Mitmachaktion am Stand und auch wieder ein handgemachtes Giving für die Besucher: Es symbolisiert die starke Verbindung zwischen dem Verein, den Familien und stellt eine Verbindung zum Motto des Kirchentages her. Dieses Jahr haben wir kleine Mobiles gebaut. Dafür haben wir Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene mit lebensverkürzenden Erkrankungen, ihre Familien sowie ihre ehrenamtlichen Begleiter gefragt, was Vertrauen für sie bedeutet. Aus sechs verschiedenen Zitaten wurden kleine Gedankenkreise erstellt, die in Handarbeit von ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern auf Holzstäbe gefädelt wurden.

Dank der großen Beteiligung steckten viele Gedanken, Inhalte und Details in jedem einzelnen Giving. Insgesamt entstanden auf diese Weise 1.000 Mobiles.

Interessierte konnten sich auch selbst an unserem Info-stand einbringen. Auf kleinen Kreisen ergänzten sie den Satz „Vertrauen ist für mich...“ um eigene Gedanken. Mit den Sätzen, wie „für mich ein Grundstein in einer Beziehung“, „für mich die Königsdisziplin der Gefühle“ und „für mich miteinander und übereinander Lachen zu können“, füllten sich unsere Messewände und spiegelten eine große Vielfalt an Vertrauen wider.

An allen Tagen herrschte reges Treiben und neben betroffenen Familien und interessierten Fachkräften besuchte uns unter anderem auch Frau Dr. Franziska Giffey, die Bundesministerin für Familien, Senioren, Frauen und Jugend. Im Gespräch mit unserem Geschäftsführer Martin Gierse, Thorsten Hillmann aus dem Bereich Inhalte und Entwicklung und unserem Ansprechpartner für Familien Hubertus Sieler informierte sie sich über politisch relevante Themen.



Neuer Botschafter - Marian Grau

Wir freuen uns sehr, dass wir seit dem 10.02 einen weiteren Botschafter an unserer Seite haben: Marian Grau, Deutschlands jüngsten Reiseblogger und Autor des Buches „Bruderherz: Ich hätte dir so gern die ganze Welt gezeigt“.

Innerhalb der Veranstaltung in Aachen nahmen ihn unsere Botschafter Jasmin Schwieters, Erbprinz Ernst August von Hannover und Jens Nowotny in ihren Kreis auf.

Marian Grau ist betroffen. Sein Bruder Marlon verstarb vor 7 Jahren an einer lebensverkürzenden Erkrankung. In seinem Buch, welches er nach dem Tod seines Bruders auf einer Reise um die Welt geschrieben hat, schreibt er über schwere Verluste, den beeindruckenden Zusammenhalt in seiner Familie, über Abenteuerlust und darüber, wie wichtig es ist, für sich selbst die Welt zu erobern. Zu seiner neuen Rolle als Botschafter sagt er:

„Botschafter des Deutschen Kinderhospizvereins, das hätte ich mir nie erträumt. Ich habe nie auch nur daran gedacht, wie es wäre, eines Tages zusammen mit Prominenten auf einer Bühne zu stehen und eine Ehrenurkunde überreicht zu bekommen. Wobei es ja eigentlich keine Urkunde braucht, um eine Botschaft zu verbreiten. Man braucht weder Bühne noch Mikro, um gehört zu werden. Ich möchte, mit meinem Bruder Marlon im Herzen, hinaus in die Welt ziehen und dafür sorgen, dass mehr und mehr Menschen ihre Stimme für die Kinderhospizarbeit nutzen.“

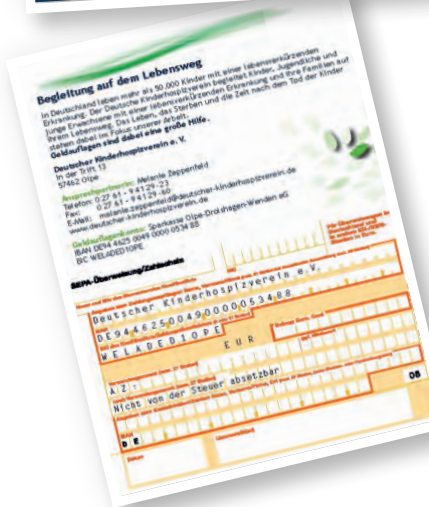
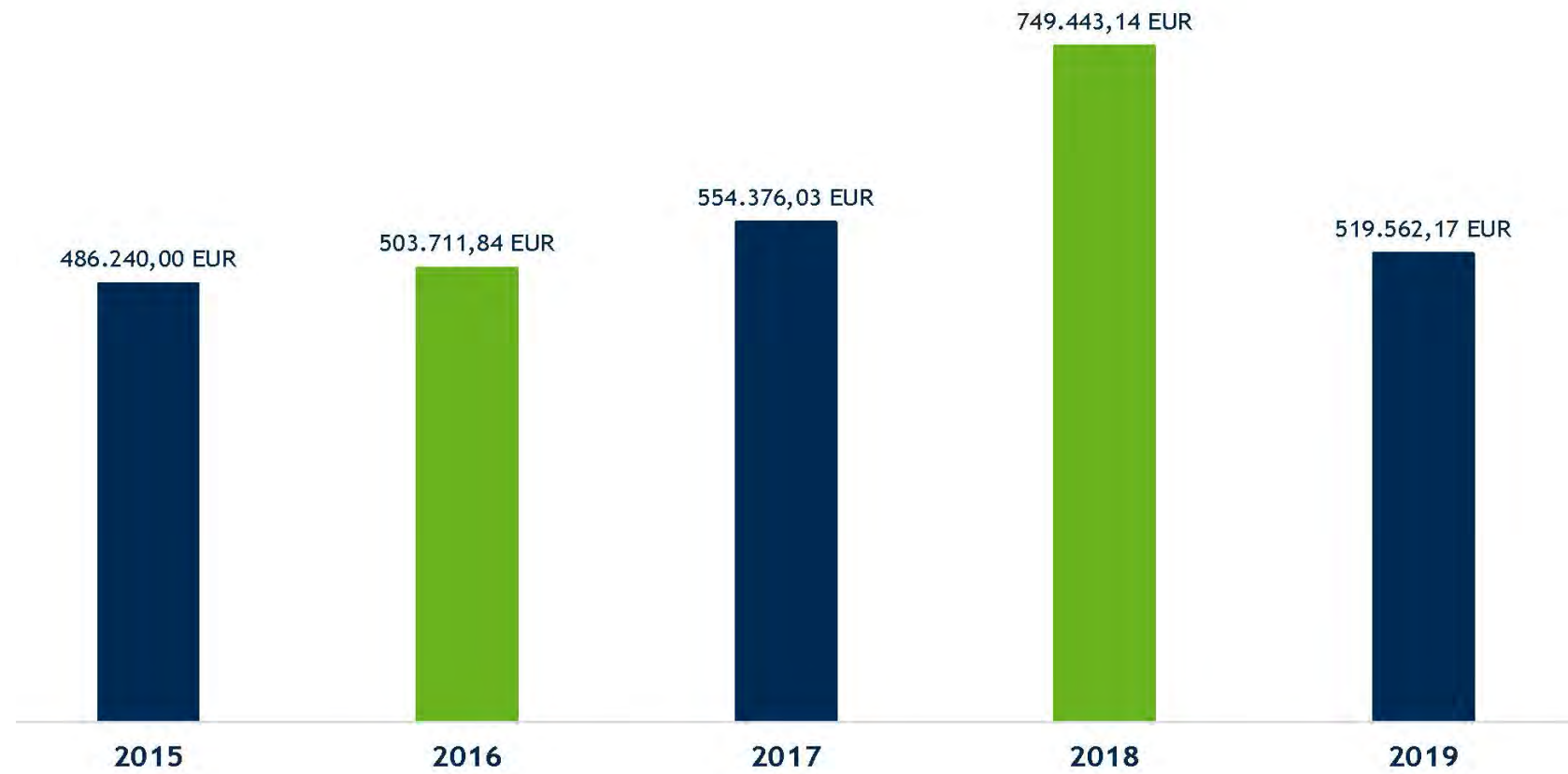
Geldauflagenmarketing

In Deutschland können Richter und Staatsanwälte auf Grundlage des § 153a Strafprozessordnung Geldauflagen zugunsten des Staates oder einer gemeinnützigen Organisation zuweisen. Als zweckungebundene Mittel können wir als gemeinnütziger Verein Geldauflagen genau dort einsetzen, wo sie dringend benötigt werden. Deshalb sind Geldzuweisungen von Behörden für den Deutschen Kinderhospizverein zu einer wichtigen Einnahmequelle geworden. In 2019 konnten wir rund 6% unserer Einnahmen über Geldauflagen generieren.

Um dies zu erreichen stellen wir den zuweisenden Juristen durch Mailings regelmäßig Projekte aus unserer Arbeit vor und erläutern nachvollziehbar und transparent die Verwendung der uns zugewiesenen Gelder.

Dank dieser Maßnahmen gelingt es uns auf die Arbeit des Deutschen Kinderhospizvereins aufmerksam zu machen. Um eine dauerhafte Begleitung für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene mit lebensverkürzender Erkrankung und ihrer Familien sicherzustellen, bedarf es langfristig (finanziell) gesicherter Strukturen. Geldauflagen unterstützen uns dabei!

Entwicklung Geldauflageneinnahmen 2014 – 2019

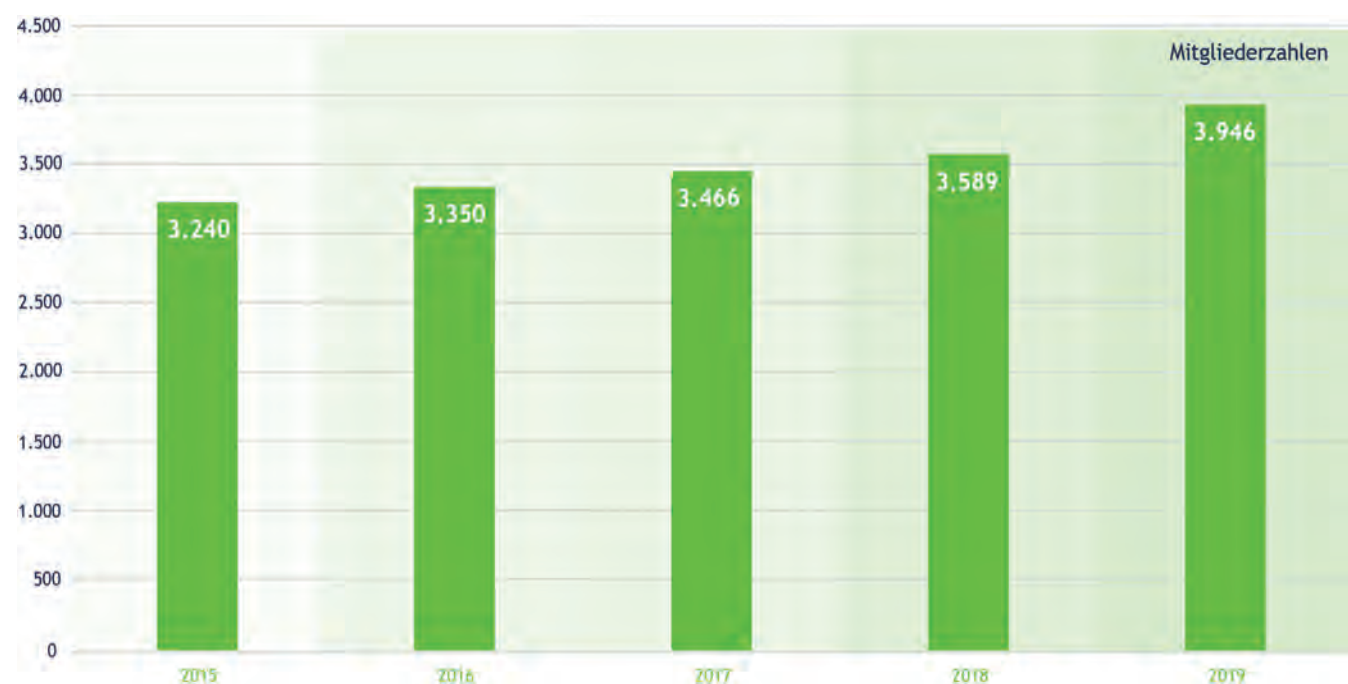


Bericht des Vorstands

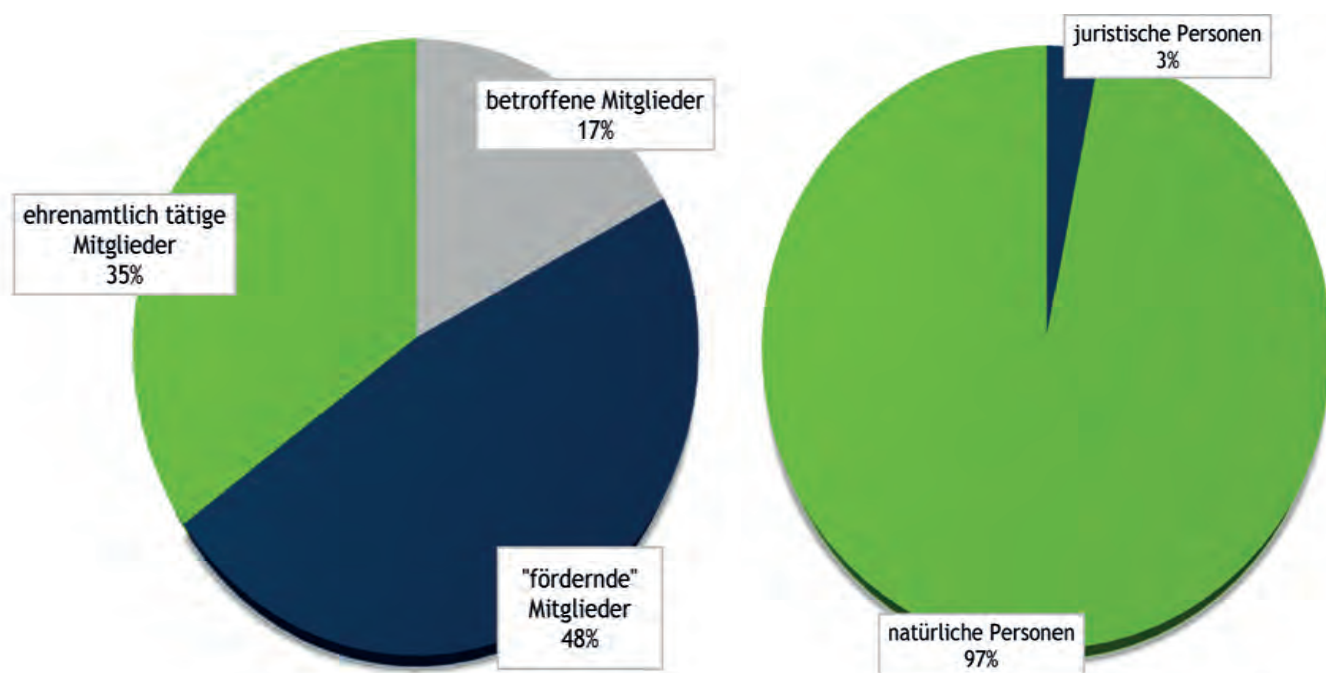
Mitgliederentwicklung

Mitglieder am 31.12.2019: 3.946

Neumitglieder im Jahr 2019 gesamt: 357



Mitgliederverteilung in 2019

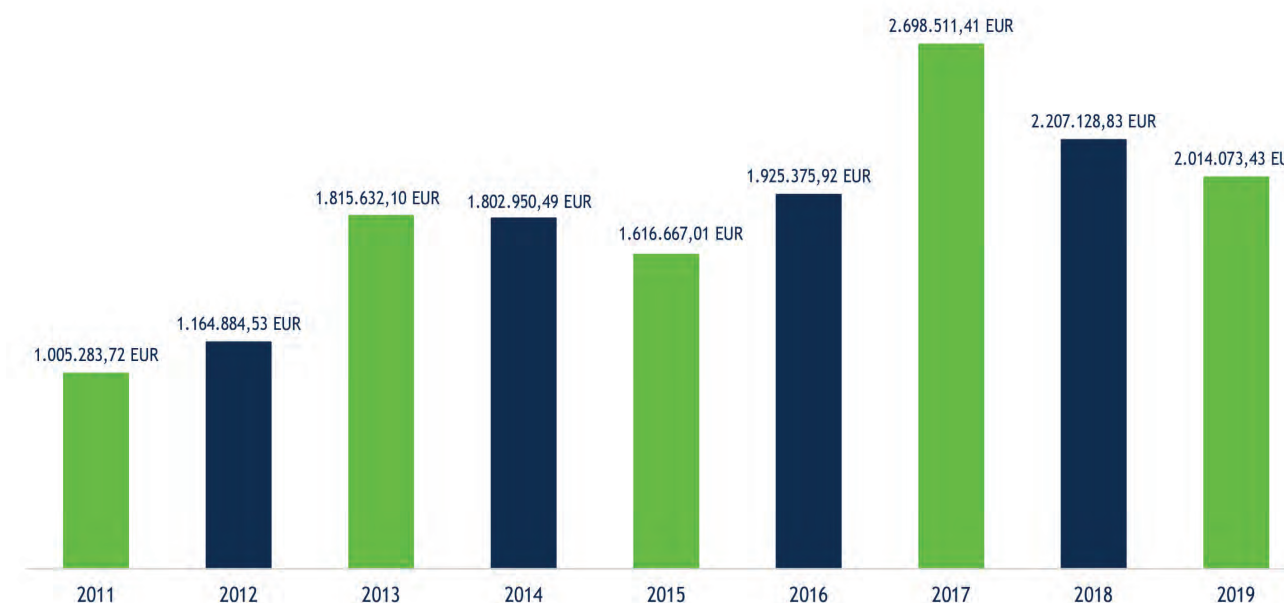


Haushaltsbericht 2019

Vermögensentwicklung 2010 – 2019

Der Deutscher Kinderhospizverein e.V. hat im Jahr 2019 einen Liquiditätsverbrauch von 193.055,40 Euro in Anspruch genommen.

Geplant waren rund 250.000 Euro, somit ist der geplante Liquiditätsverbrauch nicht gänzlich benötigt worden.



Eine ausführliche Erläuterung zu der Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben in 2019 finden Sie auf den Seiten 26 und 27.

Einnahmen 2019

Deutscher Kinderhospizverein e.V. gesamt Plan/Ist

Der Deutscher Kinderhospizverein hat für das Jahr 2019 rund 8.364.879 Euro Einnahmen geplant und 8.521.475,11 Euro Einnahmen durch freiwillige finanzielle Unterstützung, gesetzliche Förderungen sowie Erträge und Beiträge realisiert.

- Das sind **156.596,11 Euro mehr Einnahmen** als geplant.

Wesentliche Gründe waren:

- Leicht höhere Spenden (92.000 Euro mehr als geplant)
- Erbschaften (165.000 Euro mehr als geplant)
- Förderung Stiftung und Organisation (100.000 Euro weniger als geplant)

Erläuterungen der Einnahmen

Freiwillige finanzielle Unterstützung

Spenden

• 4.390.141,68 Euro

Geldauflagen

• 519.562,17 Euro

Förderungen (Stiftungen)

• 664.576,80 Euro

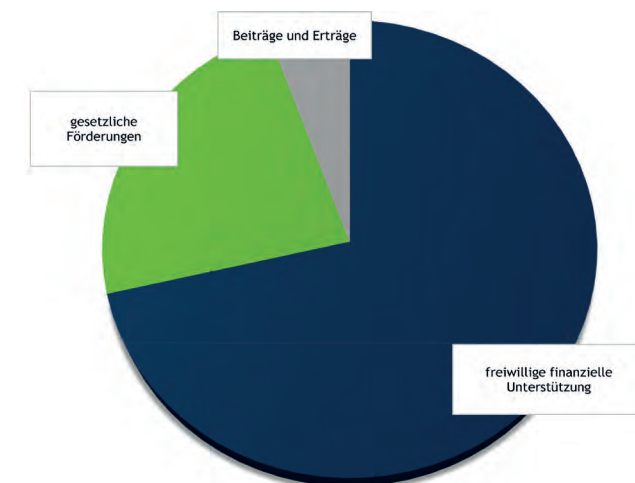
Erbschaften

• 506.959,59 Euro

Gesetzliche Förderungen

Krankenkassen (§ 39a SGB V)

• 1.969.318,70 Euro



Erträge und Beiträge

Mitgliedsbeiträge

• 145.142,65 Euro

Veranstaltungsgebühren

• 145.553,82 Euro

Handelswaren

• 18.583,28 Euro

Umsatzsteuerrückzahlungen

• 89.117,73 Euro

Zinserträge

• 69,35 Euro

Sonstige Einnahmen

• 72.449,34 Euro

Ausgaben 2019

Deutscher Kinderhospizverein e.V. gesamt Plan/Ist

Der Deutscher Kinderhospizverein hat für das Jahr 2019 rund 8.614.870 Euro Ausgaben geplant und 8.714.530,51 Euro Ausgaben realisiert.

- Das sind **99.660,51 Euro mehr Ausgaben** als geplant.

Wesentliche Gründe waren:

- Reisekosten (27.000 Euro mehr als geplant)
- KfZ-Kosten (57.000 Euro mehr als geplant)
- Fort- und Weiterbildungskosten für ehrenamtliche Mitarbeiter*innen (11.000 Euro mehr als geplant)
- finanzielle Unterstützung für Familien (11.000 Euro mehr als geplant, für ein spezielles Begleitungsangebot)

Erläuterungen der Ausgaben

Ambulante Kinder- und Jugendhospizdienste

• 4.761.682,52 Euro

Inhalte und Entwicklung

• 472.104,79 Euro

Deutsche Kinderhospizakademie

• 1.321.358,74 Euro

Öffentlichkeitsarbeit

• 480.152,84 Euro

Selbsthilfe

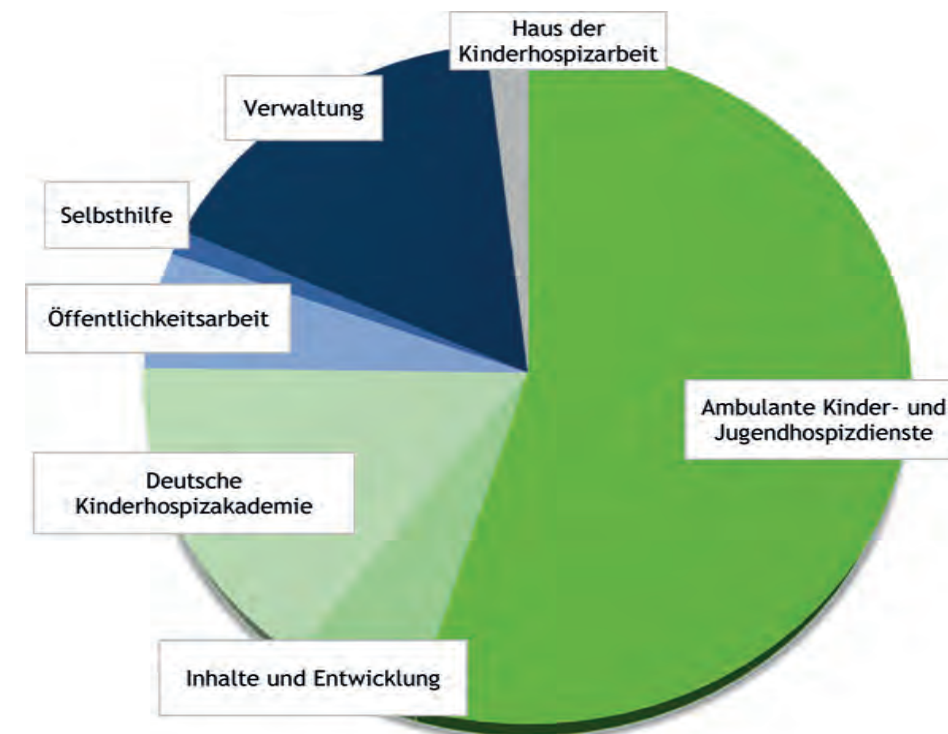
• 105.067,21 Euro

Verwaltung

• 1.418.517,82 Euro

Haus der Kinderhospizarbeit

• 155.646,59 Euro



VERMÖGENSÜBERSICHT

Deutscher Kinderhospizverein e.V. Kinderhospizverein, Olpe

zum

AKTIVA

31. Dezember 2019

PASSIVA

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR		Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN				A. VEREINSVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				I. Vereinskaptal		
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		23.708,00	46.915,00	1. Vereinskaptal § 62 Abs. 3 AO	400.000,00	400.000,00
II. Sachanlagen				II. Gewinnrücklagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken				1. Gebundene Gewinnrücklagen	1.500.000,00	1.497.000,00
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten Gebäude	273.167,85		273.167,85	III. Ergebnisvorträge		
	1.700.819,00		1.651.315,00	1. Ergebnisvortrag allgemein	1.139.394,49	1.335.083,17
2. Technische Anlagen und Maschinen	6.710,00		8.499,00	IV. Jahresergebnis	41.108,91	208.577,68-
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung				B. VERBINDLICHKEITEN		
Fahrzeuge, Transportmittel	117.050,00		96.642,00	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.370.447,16	1.593.106,19
Vereinsausstattung	3.421,00		0,00	Sonstige Passiva	0,00	4,00
Sonstige Anlagen und Ausstattung	204.880,00		230.624,00			
	<u>204.880,00</u>	2.306.047,85	<u>2.260.247,85</u>			
Übertrag		2.329.755,85	2.307.162,85	Übertrag	4.450.950,56	4.616.615,68

VERMÖGENSÜBERSICHT

Deutscher Kinderhospizverein e.V. Kinderhospizverein, Olpe

zum

31. Dezember 2019

AKTIVA

PASSIVA

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR		Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Übertrag		2.329.755,85	2.307.162,85	Übertrag	4.450.950,56	4.616.615,68
B. UMLAUFVERMÖGEN						
I. Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände						
1. Sonstige Vermögensgegenstände		163.832,18	158.488,43			
II. Kasse, Bank		1.957.362,53	2.150.964,40			
		<u>4.450.950,56</u>	<u>4.616.615,68</u>		<u>4.450.950,56</u>	<u>4.616.615,68</u>

Olpe, den 13. August 2020

24.08.2020

*P. Quik
A. Heller
Günter Jendryg*

Begleitung auf dem Lebensweg

Deutscher Kinderhospizverein e.V.

In der Trift 13
57462 Olpe

Telefon: 0 27 61 · 9 41 29-0
Telefax: 0 27 61 · 9 41 29-60

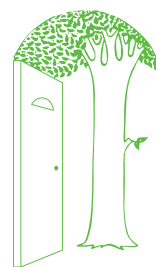
E-Mail: info@deutscher-kinderhospizverein.de

Spendenkonto:

Sparkasse Olpe-Drolshagen-Wenden
IBAN: DE54 4625 0049 0018 0003 72
SWIFT-BIC: WELADED1OPE

Volksbank Olpe-Wenden-Drolshagen
IBAN: DE68 4626 1822 0224 7007 00
SWIFT BIC: GENODEM1WDD

www.deutscher-kinderhospizverein.de



Deutscher
Kinder-
hospiz
verein e.V.